

Deutschsprachige Namen für Libellen des Mittelmeerraumes (Odonata)

Andreas Martens¹ Asmus Schröter² und Hansruedi Wildermuth³

¹Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe,
Bismarckstraße 10, D-76133 Karlsruhe, <martens@ph-karlsruhe.de>

²Rasenweg 10, D-37130 Gleichen, <asmustim@gmx.de>

³Haltbergstraße 43, CH-8630 Rüti, <hansruedi@wildermuth.ch>

Abstract

German vernacular names for several species of Mediterranean dragonflies (Odonata) – German vernacular names are available for nearly all western Palaearctic odonate species. The meaning of these names, beginning from SCHIEMENZ (1953), was mainly explained by WILDERMUTH & MARTENS (2014). The German translation of DIJKSTRA & LEWINGTON (2014) expanded the geographical scope to North Africa and Turkey, thus several new names are needed which are presented and explained here.

Zusammenfassung

Nahezu alle Libellenarten der westlichen Paläarktis tragen inzwischen deutsche Namen. Basierend auf den von SCHIEMENZ (1953) entwickelten Namen für die in Deutschland vorkommenden Arten erweiterten WENDLER et al. (1995) das Konzept für Europa, das durch WILDERMUTH & MARTENS (2014) angepasst und ergänzt wurde. Die deutsche Übersetzung von DIJKSTRA & LEWINGTON (2014) erweiterte den geographischen Geltungsbereich und erforderte zusätzliche Namen für einige Libellen Nordafrikas und der Türkei, die hier vorgestellt und erläutert werden.

Einleitung

Hans SCHIEMENZ (1953) hat in Zusammenarbeit mit E. Straub ein System in die deutschsprachige Namensgebung der Libellen gebracht, das bis heute ein stabiles Fundament bildet. WENDLER et al. (1996) haben das Konzept auf die damals aus Europa bekannte Libellenfauna erweitert und aktualisiert. Seitdem hat sich der faunistisch-biogeographische und taxonomisch-phylogenetische Kenntnisstand der europäischen Fauna enorm weiterentwickelt (z.B. KALKMAN et al. 2010).

Ein zusammenfassendes Buch zu Verhalten und Ökologie der Libellen Europas (WILDERMUTH & MARTENS 2014) sowie die deutschsprachige Übersetzung des europaweit angelegten Bestimmungsbuches von DIJKSTRA & LEWINGTON (2014) haben eine Aktualisierung und Anpassung notwendig gemacht. WILDERMUTH & MARTENS (2014) erklären bei jeder Art die Hintergründe der Namensgebung, in der deutschsprachigen Fassung von DIJKSTRA & LEWINGTON (2014) erfolgt das nicht. Da beide Werke in ihrem geographischen Geltungsbereich sich geringfügig unterscheiden sind noch Erklärungen für einige Namen offen. Diese sollen hier nachgeliefert werden. Trotz aufwändiger und gezielter Abstimmung kam es bei zwei Arten, die bereits deutschsprachige Namen besaßen, zu abweichenden Benennungen: Bei der Sibirischen Azurjungfer *Coenagrion hylas* (Trybom, 1889) und der Kretischen Geisterlibelle *Boyeria cretensis* Peters, 1991.

Anmerkungen und Erläuterungen zu den deutschsprachigen Namen einiger Libellenarten

***Calopteryx exul* Selys, 1853 – Atlas-Prachtlibelle**

Der Name bezieht sich auf das Verbreitungsgebiet der Art, dem Atlasgebirge und seinen Ausläufern.

***Lestes numidicus* Samraoui et al. 2003 – Numidische Binsenjungfer**

Ob es sich hier tatsächlich um eine eigene Art handelt, ist nicht abschließend geklärt. Numidien ist ein Teil Algeriens, von dort wurde die Art beschrieben.

***Coenagrion syriacum* (Morton, 1924) – Syrische Azurjungfer**

Das Areal beschränkt sich auf einen schmalen Gürtel in der westlichen Levante, wo die Art auch entsprechend ihres wissenschaftlichen Artnamens in Syrien vorkommt.

***Enallagma deserti* (Selys, 1871) – Wüsten-Becherjungfer**

Die Art kommt im Maghreb vor, der über weite Teile aus Halbwüsten und Wüsten besteht.

***Ischnura senegalensis* (Rambur, 1842) – Senegal-Pechlibelle**

Das Vorkommen einer Population auf Teneriffa ist 2014 eindeutig bestätigt worden (PEELS 2014). Die Art hat bereits einen deutschen Namen (WILDERMUTH & MARTENS 2014: 739).

***Pseudagrion sublacteum* (Karsch, 1893) – Kirschaugen-Elfenjungfer**

Der Gattungsname Elfenjungfer lehnt sich an das englische „sprite“ an (WILDERMUTH & MARTENS 2014: 742), als Elfen werden mehrere Kolibri-Arten bezeich-

net. Die Gattung *Pseudagrion* ist sehr artenreich mit einem Schwerpunkt in den tropischen Teilen der Alten Welt, in einem Merkmal stechen Vertreter der Art besonders hervor: Die Augen der Männchen von *P. sublacteum* sind im vorderen Teil auffällig kirschrot. Der Name korrespondiert mit dem von TARBOTON & TARBOTON (2005: 66) und SAMWAYS (2008: 93) verwendeten Namen «Cherry-eye Sprite».

***Platycnemis kervillei* (Martin, 1909) – Bereifte Federlibelle**

Der Name wurde bereits durch MARTENS (1996: 47) eingeführt. *P. kervillei* ist die einzige Federlibelle im Gebiet, die eine helle Körperbereifung entwickelt.

***Gomphus davidi* Selys, 1887 – Levante-Keiljungfer**

Der Name bezieht sich auf das Verbreitungsgebiet der Art. Die Levante umfasst im engeren Sinne die Anrainerstaaten des östlichen Mittelmeers: Syrien, Israel, Jordanien und die palästinensischen Autonomiegebiete, weiter gefasst auch Teile der türkischen Südküste.

***Gomphus lucasii* Selys, 1849 – Atlas-Keiljungfer**

Die Vorkommen dieses maghrebinischen Endemiten sind auf tunesische und algerische Ausläufer des Atlasgebirges beschränkt, worauf der Name Bezug nimmt.

***Gomphus ubadschii* Schmidt, 1953 – Keulen-Keiljungfer**

= *G. flavipes lineatus* Bartenef, 1929

Durch die verbreiterten Segmente 7-9 wirkt das Abdomen dieser Art noch stärker keulenförmig als beim nah verwandten *G. flavipes*.

***Onychogomphus assimilis* (Schneider, 1845) – Dunkle Zangenlibelle**

Der Schwarzanteil an der Zeichnung ist allgemein größer als bei den anderen Zangenlibellen im Mittelmeerraum, die Art wirkt daher dunkler.

***Onychogomphus boudoti* Ferreira, 2014 – Boudots Zangenlibelle**

Diese spektakuläre Neuentdeckung wurde erst 2014 aus Marokko beschrieben und ist bisher nur von einem einzigen Fundort im Mittleren Atlas bekannt (FERREIRA et al. 2014). Sónja Ferreira widmete die Art Jean-Pierre Boudot für seine besonderen Verdienste bei der Erforschung nordafrikanischer Libellen und seiner Kollegialität sowie insbesondere der Hilfsbereitschaft gegenüber jungen Libellenkundlern. Wir schließen uns mit dem deutschsprachigen Namen dieser Würdigung an.

***Onychogomphus flexuosus* (Schneider, 1845) – Zierliche Zangenlibelle**

Neben *O. costae* ist dies der kleinste und zierlichste Vertreter der Gattung und nur etwa so groß wie *Paragomphus genei*.

***Onychogomphus lefebvrei* (Rambur, 1842) – Blasse Zangenlibelle**

Der Name, der bereits durch SUHLING & MÜLLER (1987: 207) eingeführt wurde, nimmt Bezug auf die blass wirkenden, nahezu schwarz/weiß gefärbten Abdominalsegmente 1-7.

***Onychogomphus macrodon* Selys, 1887 – Gezähnte Zangenlibelle**

Der untere Hinterleibsanhang weist dorsal auf jedem Ast einen großen, dreieckigen Zahn auf. Der Name wurde bereits durch SUHLING & MÜLLER (1987: 208) eingeführt.

***Paragomphus lineatus* (Selys, 1850) – Zarte Sandjungfer**

Der Name bezieht sich auf die eher zierliche Erscheinung der Art, die sich jedoch wenig von anderen Vertretern der artenreichen Gattung unterscheidet. Wir kamen leider nicht gleich darauf, sie Indische Sandjungfer zu nennen.

***Cordulegaster princeps* Morton, 1916 – Atlas-Quelljungfer**

Die Art ist ein Endemit des Hohen und Mittleren Atlas in Marokko.

***Acisoma panorpoides* Rambur, 1842 – Harlekin-Nadelschwanzlibelle**

Namengebend waren hier das basal blasig verdickte und dann nadelspitz zulaufende, spindelförmige Abdomen beider Geschlechter sowie das kontrastreiche Zeichnungsmuster der Männchen.

***Brachythemis fuscopalliat*a (Selys, 1887) – Mantel-Kurzpfeil**

Die basale Hälfte der Flügel der Männchen ist dunkelbraun bis schwarz gefärbt und bedeckt den Körper wie ein Mantel.

***Libellula pontica* Selys, 1887 – Rotrücken**

Die Namensgebung folgt dem von SCHIEMENZ (1953) schon für weitere *Libellula*-Arten wie Plattbauch, Vierfleck und Spitzenfleck vorgegebenen Schema. Bemerkenswert ist das dorsal stumpf-rote Abdomen der Männchen.

***Rhyothemis semihyalina* (Desjardins, 1832) – Opal-Falterlibelle**

Die Imagines der Gattung haben großflächige, farbige Flügel, uns erscheint ihr Flügelschlag ähnlich dem der Schmetterlinge (WILDERMUTH & MARTENS 2014: 757). Ein Opal ist ein Edelstein, der in vielfältigen Farben funkelt; genau so glänzen die dunklen Flügelpartien im Licht. Edelstein-Bezeichnungen sind ein häufig verwendetes Prinzip bei der Namensgebung von Libellen, vgl. Granatauge, Smaragdlibelle.

***Sympetrum [striolatum] nigrescens* (Lucas, 1912) – Küsten-Heidelibelle**

Unterarten wurden bisher grundsätzlich keine deutschen Namen zugeteilt (WENDLER et al. 1996). Inhaltliche und formale Grenzfälle stellen die beiden

Sympetrum striolatum nahestehenden Taxa *nigrifemur* und *nigrescens* dar. Während *nigrifemur* von den meisten Autoren inzwischen als Art angesehen wird, fehlen zu *nigrescens* für eine sichere taxonomische Einordnung nach wie vor belastbare und alle Populationen umfassende ökologische, morphologische und genetische Analysen, weshalb dieses Taxon von der überwiegenden Mehrzahl der Autoren nur als melanistische Form oder als Subspezies eingestuft wird (vgl. HÄMÄLÄINEN 1985; PARKES et al. 2009). Der anlässlich der deutschen Übersetzung von DIJKSTRA & LEWINGTON (2006) vom verantwortlichen Fachlektor (AS) kurzfristig vergebene Name «Küsten-Heidelibelle» (DIJKSTRA & LEWINGTON (2006: 282) ist formal der konzeptuellen Logik der Darstellung in diesem Buch geschuldet: Da *nigrifemur* hier trotz unklarem Status als *de facto*-Art (Epitheton *striolatum* in eckigen Klammern) abgehandelt und dieser mit «Madeira-Heidelibelle» von MARTENS & WILDERMUTH (2014: 683) ein deutscher Name zugeordnet wurde, erschien es aus Gründen der darstellerischen Symmetrie notwendig, dies auch für *nigrescens* zu tun. Die als typische Subspezies eingestuften Taxa wie etwa *Sympetrum vulgatum decoloratum* DIJKSTRA & LEWINGTON (2006: 285) blieben jedoch gemäß obigem Prinzip ohne deutschen Namen.

Der Name „Küsten-Heidelibelle“ bezieht sich auf die Beschränkung dieses Taxons auf Küstenregionen.

***Trithemis festiva* (Rambur, 1842) – Schwarzer Sonnenzeiger**

Die ausgereiften Männchen sind dunkel indigoblau gefärbt und erscheinen im gleißenden Licht schwarz.

***Urothemis edwardsii* (Selys, 1849) – Blaue Sonnenlibelle**

Für die in Afrika und Asien weit verbreitete Gattung gab es noch keinen deutschen Namen. Neben der Präferenz aller Arten für völlig unbeschattete Gewässer, von welchen sich der deutschsprachige Gattungsname herleitet, fallen die ausgefärbten Männchen *U. edwardsii* als einzige ihrer Gattung durch blaue Bereifung auf.

Diskussion

Deutschsprachige Namen bzw. populäre Namen für Libellen allgemein sind wichtig für Neueinsteiger, Pressevertreter und politische Entscheidungsträger. Sie fördern untermischlich die Akzeptanz, sie dienen der Kommunikation und Verbreitung. Ein Zwang zur Nutzung eines solchen Namens besteht nicht. Im Gegensatz zu den wissenschaftlichen Namen, bei denen feste, unumstößliche Regeln gelten (INTERNATIONAL COMMISSION OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE 1999; deutsche Fassung KRAUS 2000), entscheidet bei den populären Namen in Deutschland und anderswo allein die Akzeptanz durch die Nutzer.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt Theodor Benken, Klaus-Jürgen Conze, KD Dijkstra, Heinrich Fliedner, André Günther, Bernd Kunz, Klaus Guido Leipelt, Mathias Lohr und Martin Schorr, die mit ihren kritischen Anmerkungen zu einer ersten Prüfung der Namen beigetragen haben.

Literatur

- DIJKSTRA K.-D.B. & R. LEWINGTON (2006) Field guide to the dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing, Gillingham
- DIJKSTRA K.-D.B. & R. LEWINGTON (2014) Libellen Europas – der Bestimmungsführer. Haupt, Bern
- FERREIRA S., G. VELO-ANTON, C. BROCHARD, C. VIEIRA, P. CELIO ALVES, D.J. THOMPSON, P.C. WATTS & J.C. BRITO (2014) A critically endangered new dragonfly species from Morocco: *Onychogomphus boudoti* sp. nov. (Odonata: Gomphidae). *Zootaxa* 3856: 349-365
- HÄMÄLÄINEN M. (1985) Note on „nigrescens-like“ specimens of *Sympetrum striolatum* (Odonata, Libellulidae) in the Åland Islands. *Notulae Entomologicae* 65: 68
- INTERNATIONAL COMMISSION OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE (1999) International code of zoological nomenclature, 4th ed. London: International Trust for Zoological Nomenclature.
- KALKMAN V.J., J.-P. BOUDOT, R. BERNARD, K.-J. CONZE, G. DE KNIJF, E. DYATLOVA, S. FERREIRA, M. JOVIĆ, J. OTT, E. RISERVATO & G. SAHLÉN (2010): European Red List of Dragonflies. Luxembourg: Publications Office of the European Union
- KRAUS O., INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE (Ed.) (2000) Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur, 4. ed. *Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg* (NF) 34: 1-232
- MARTENS A. (1996) Die Federlibellen Europas. Die Neue Brehm-Bücherei 626. Westarp Wissenschaften, Magdeburg & Spektrum, Heidelberg
- PARKES K.A., W. AMOS, N.W. MOORE, J. HOFFMAN & J. MOORE (2009) Population structure and speciation in the dragonfly *Sympetrum striolatum* / *nigrescens*: an analysis using AFLP markers. *European Journal of Entomology* 106: 179-184
- PEELS F. (2014) The occurrence of *Ischnura senegalensis* in the Canary Islands, Spain (Odonata: Coenagrionidae). *Notulae Odonatologicae* 8: 105-111
- SCHIEMENZ H. (1953) Die Libellen unserer Heimat. Urania, Leipzig
- SUHLING F. & O. MÜLLER (1987) Die Flußjungfern Europas. Die Neue Brehm-Bücherei 628. Westarp Wissenschaften, Magdeburg & Spektrum, Heidelberg
- SAMWAYS M.J. (2008) Dragonflies and damselflies of South Africa. Pensoft, Sofia & Moscow
- WENDLER A., A. MARTENS, L. MÜLLER & F. SUHLING (1995) Die deutschen Namen der europäischen Libellenarten (Insecta: Odonata). *Entomologische Zeitschrift* 105: 97-116
- WILDERMUTH H. & A. MARTENS (2014) Taschenlexikon der Libellen Europas. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
- Manuskripteingang: 20. Juni 2014

Anhang. Verzeichnis der deutschsprachigen Libellennamen Europas inkl. des Mittelmeerraumes. – Appendix. Full list of German vernacular names of Odonata taxa of Europe incl. the Mediterranean.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
Zygoptera	Kleinlibellen
Calopterygidae	Prachtlibellen
<i>Calopteryx</i> Leach, 1815	Prachtlibellen
<i>Calopteryx exul</i> Selys, 1853	Atlas-Prachtlibelle
<i>Calopteryx haemorrhoidalis</i> (Vander Linden, 1825)	Bronzene Prachtlibelle
<i>Calopteryx splendens</i> (Harris, 1780)	Gebänderte Prachtlibelle
<i>Calopteryx virgo</i> (Linnaeus, 1758)	Blaufügel-Prachtlibelle
<i>Calopteryx xanthostoma</i> (Charpentier, 1825)	Westliche Prachtlibelle
Euphaeidae	Orientjungfern
<i>Epallage</i> Charpentier, 1840	Orientjungfern
<i>Epallage fatime</i> (Charpentier, 1840)	Blaue Orientjungfer
Lestidae	Teichjungfern
<i>Chalcolestes</i> Kennedy, 1920	Weidenjungfern
<i>Chalcolestes parvidens</i> (Artobolevski, 1929)	Östliche Weidenjungfer
<i>Chalcolestes viridis</i> (Vander Linden, 1825)	Westliche Weidenjungfer, Weidenjungfer
<i>Lestes</i> Leach, 1815	Binsenjungfern
<i>Lestes barbarus</i> (Fabricius, 1798)	Südliche Binsenjungfer
<i>Lestes dryas</i> Kirby, 1890	Glänzende Binsenjungfer
<i>Lestes macrostigma</i> (Eversmann, 1836)	Dunkle Binsenjungfer
<i>Lestes numidicus</i> Samraoui et al. 2003	Numidische Binsenjungfer
<i>Lestes sponsa</i> (Hansemann, 1823)	Gemeine Binsenjungfer
<i>Lestes virens</i> (Charpentier, 1825)	Kleine Binsenjungfer
<i>Sympecma</i> Burmeister, 1839	Winterlibellen
<i>Sympecma fusca</i> (Vander Linden, 1820)	Gemeine Winterlibelle
<i>Sympecma paedisca</i> (Brauer, 1877)	Sibirische Winterlibelle
Coenagrionidae	Schlanklibellen
<i>Ceriagrion</i> Selys, 1876	Rubinjungfern
<i>Ceriagrion georgifreyi</i> Schmidt, 1953	Große Rubinjungfer
<i>Ceriagrion tenellum</i> (de Villiers, 1789)	Zarte Rubinjungfer
<i>Coenagrion</i> Kirby, 1890	Azurjungfern
<i>Coenagrion armatum</i> (Charpentier, 1840)	Hauben-Azurjungfer
<i>Coenagrion caerulescens</i> (Fonscolombe, 1838)	Südliche Azurjungfer
<i>Coenagrion glaciale</i> (Selys, 1872)	Taiga-Azurjungfer
<i>Coenagrion hastulatum</i> (Charpentier, 1825)	Speer-Azurjungfer
<i>Coenagrion hylas</i> (Trybom, 1889)	Sibirische Azurjungfer, Bileks Azurjungfer

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Coenagrion intermedium</i> Lohmann, 1990	Kretische Azurjungfer
<i>Coenagrion johanssoni</i> (Wallengren, 1894)	Nordische Azurjungfer
<i>Coenagrion lunulatum</i> (Charpentier, 1840)	Mond-Azurjungfer
<i>Coenagrion mercuriale</i> (Charpentier, 1840)	Helm-Azurjungfer
<i>Coenagrion ornatum</i> (Selys, 1850)	Vogel-Azurjungfer
<i>Coenagrion puella</i> (Linnaeus, 1758)	Hufeisen-Azurjungfer
<i>Coenagrion pulchellum</i> (Vander Linden, 1825)	Fledermaus-Azurjungfer
<i>Coenagrion scitulum</i> (Rambur, 1842)	Gabel-Azurjungfer
<i>Coenagrion syriacum</i> (Morton, 1924)	Syrische Azurjungfer
<i>Enallagma</i> Charpentier, 1840	Becherjungfern
<i>Enallagma cyathigerum</i> (Charpentier, 1840)	Gemeine Becherjungfer
<i>Enallagma deserti</i> (Selys, 1871)	Wüsten-Becherjungfer
<i>Erythromma</i> Charpentier, 1840	Granataugen
<i>Erythromma lindenii</i> (Selys, 1840)	Saphirauge (Pokaljungfer)
<i>Erythromma najas</i> (Hansemann, 1823)	Großes Granatauge
<i>Erythromma viridulum</i> (Charpentier, 1840)	Kleines Granatauge
<i>Ischnura</i> Charpentier, 1840	Pechlibellen
<i>Ischnura elegans</i> (Vander Linden, 1820)	Große Pechlibelle
<i>Ischnura fountaineae</i> Morton, 1905	Oasen-Pechlibelle
<i>Ischnura genei</i> (Rambur, 1842)	Insel-Pechlibelle
<i>Ischnura graellsii</i> (Rambur, 1842)	Spanische Pechlibelle
<i>Ischnura hastata</i> (Say, 1839)	Rätselhafte Pechlibelle
<i>Ischnura pumilio</i> (Charpentier, 1825)	Kleine Pechlibelle
<i>Ischnura saharensis</i> Aguesse, 1958	Sahara-Pechlibelle
<i>Ischnura senegalensis</i> (Rambur, 1842)	Senegal-Pechlibelle
<i>Nehalennia</i> Selys, 1850	Zwerglibellen
<i>Nehalennia speciosa</i> (Charpentier, 1840)	Zwerglibelle
<i>Pseudagrion</i> Selys, 1876	Elfenjungfern
<i>Pseudagrion sublactum</i> (Karsch, 1893)	Kirschaugen-Elfenjungfer
<i>Pyrrhosoma</i> Charpentier, 1840	Adonislibellen
<i>Pyrrhosoma elisabethae</i> Schmidt, 1948	Balkan-Adonislibelle
<i>Pyrrhosoma nymphula</i> (Sulzer, 1776)	Frühe Adonislibelle
Platycnemididae	Federlibellen
<i>Platycnemis</i> Burmeister, 1839	Federlibellen
<i>Platycnemis acutipennis</i> Selys, 1841	Orange Federlibelle
<i>Platycnemis dealbata</i> Selys in Selys & Hagen, 1850	Elfen-Federlibelle
<i>Platycnemis kervillei</i> (Martin, 1909)	Bereifte Federlibelle
<i>Platycnemis latipes</i> Rambur, 1842	Weißer Federlibelle
<i>Platycnemis pennipes</i> (Pallas, 1771)	Blaue Federlibelle
<i>Platycnemis subdilatata</i> Selys, 1849	Maghreb-Federlibelle

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
Anisoptera	Großlibellen
Aeshnidae	Edellibellen
<i>Aeshna</i> Fabricius, 1775	Mosaikjungfern
<i>Aeshna affinis</i> Vander Linden, 1820	Südliche Mosaikjungfer
<i>Aeshna caerulea</i> (Ström, 1783)	Alpen-Mosaikjungfer
<i>Aeshna crenata</i> Hagen, 1856	Sibirische Mosaikjungfer
<i>Aeshna cyanea</i> (Müller, 1764)	Blaugrüne Mosaikjungfer
<i>Aeshna grandis</i> (Linnaeus, 1758)	Braune Mosaikjungfer
<i>Aeshna isoceles</i> (Müller, 1767)	Keilfleck-Mosaikjungfer
<i>Aeshna juncea</i> (Linnaeus, 1758)	Torf-Mosaikjungfer
<i>Aeshna mixta</i> Latreille, 1805	Herbst-Mosaikjungfer
<i>Aeshna serrata</i> Hagen, 1856	Baltische Mosaikjungfer
<i>Aeshna subarctica</i> Walker, 1908	Hochmoor-Mosaikjungfer
<i>Aeshna viridis</i> Eversmann, 1836	Grüne Mosaikjungfer
<i>Anax</i> Leach, 1815	Königslibellen
<i>Anax ephippiger</i> (Burmeister, 1839)	Schabracken-Königslibelle
<i>Anax immaculifrons</i> Rambur, 1842	Indische Königslibelle
<i>Anax imperator</i> Leach, 1815	Große Königslibelle
<i>Anax junius</i> (Drury, 1773)	Amerikanische Königslibelle
<i>Anax parthenope</i> (Selys, 1839)	Kleine Königslibelle
<i>Boyeria</i> McLachlan, 1896	Geisterlibellen
<i>Boyeria cretensis</i> Peters, 1991	Kretische Geisterlibelle, Östliche Geisterlibelle
<i>Boyeria irene</i> (Fonscolombe, 1838)	Westliche Geisterlibelle
<i>Brachytron</i> Evans, 1845	Schilfjäger
<i>Brachytron pratense</i> (Müller, 1764)	Früher Schilfjäger
<i>Caliaeschna</i> Selys, 1883	Schattenlibellen
<i>Caliaeschna microstigma</i> (Schneider, 1845)	Schattenlibelle
Gomphidae	Flussjungfern
<i>Gomphus</i> Leach, 1815	Keiljungfern
<i>Gomphus davidi</i> Selys, 1887	Levante-Keiljungfer
<i>Gomphus flavipes</i> (Charpentier, 1825)	Asiatische Keiljungfer
<i>Gomphus graslinii</i> Rambur, 1842	Französische Keiljungfer
<i>Gomphus lucasii</i> Selys, 1849	Atlas-Keiljungfer
<i>Gomphus pulchellus</i> Selys, 1840	Westliche Keiljungfer
<i>Gomphus schneiderii</i> Selys, 1850	Türkische Keiljungfer
<i>Gomphus simillimus</i> Selys, 1840	Gelbe Keiljungfer
<i>Gomphus ubadschii</i> Schmidt, 1953	Keulen-Keiljungfer
<i>Gomphus vulgatissimus</i> (Linnaeus, 1758)	Gemeine Keiljungfer

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Lindenia</i> de Haan, 1826	Seedrachen
<i>Lindenia tetraphylla</i> (Vander Linden, 1825)	Seedrache
<i>Onychogomphus</i> Selys, 1854	Zangenlibellen
<i>Onychogomphus assimilis</i> (Schneider, 1845)	Dunkle Zangenlibelle
<i>Onychogomphus boudoti</i> Ferreira, 2014	Boudots Zangenlibelle
<i>Onychogomphus costae</i> Selys, 1885	Braune Zangenlibelle
<i>Onychogomphus flexuosus</i> (Schneider, 1845)	Zierliche Zangenlibelle
<i>Onychogomphus forcipatus</i> (Linnaeus, 1758)	Kleine Zangenlibelle
<i>Onychogomphus lefebvrei</i> (Rambur, 1842)	Blasse Zangenlibelle
<i>Onychogomphus macrodon</i> Selys, 1887	Gezähnte Zangenlibelle
<i>Onychogomphus uncatus</i> (Charpentier, 1840)	Große Zangenlibelle
<i>Ophiogomphus</i> Selys, 1854	Flussjungfern
<i>Ophiogomphus cecilia</i> (Fourcroy, 1785)	Grüne Flussjungfer
<i>Paragomphus</i> Cowley, 1934	Sandjungfern
<i>Paragomphus genei</i> (Selys, 1841)	Grüne Sandjungfer
<i>Paragomphus lineatus</i> (Selys, 1850)	Zarte Sandjungfer
Cordulegastridae	Quelljungfern
<i>Cordulegaster</i> Leach, 1815	Quelljungfern
<i>Cordulegaster bidentata</i> Selys, 1843	Gestreifte Quelljungfer
<i>Cordulegaster boltonii</i> (Donovan, 1807)	Zweigestreifte Quelljungfer
<i>Cordulegaster helladica</i> (Lohmann, 1993)	Griechische Quelljungfer
<i>Cordulegaster heros</i> Theischinger, 1979	Große Quelljungfer
<i>Cordulegaster insignis</i> Schneider, 1845	Türkische Quelljungfer
<i>Cordulegaster picta</i> Selys, 1854	Gezeichnete Quelljungfer
<i>Cordulegaster princeps</i> Morton, 1916	Atlas-Quelljungfer
<i>Cordulegaster trinacriae</i> Waterston, 1976	Italienische Quelljungfer
Corduliidae	Falkenlibellen
<i>Cordulia</i> Leach, 1815	Falkenlibellen
<i>Cordulia aenea</i> (Linnaeus, 1758)	Falkenlibelle
<i>Epithea</i> Burmeister, 1839	Zweiflecke
<i>Epithea bimaculata</i> (Charpentier, 1825)	Zweifleck
<i>Oxygastra</i> Selys, 1870	Flussfalken
<i>Oxygastra curtisii</i> (Dale, 1834)	Gekielter Flussfalke
<i>Somatochlora</i> Selys, 1871	Smaragdlibellen
<i>Somatochlora alpestris</i> (Selys, 1840)	Alpen-Smaragdlibelle
<i>Somatochlora arctica</i> (Zetterstedt, 1840)	Arktische Smaragdlibelle
<i>Somatochlora borisi</i> Marinov, 2001	Thrakische Smaragdlibelle
<i>Somatochlora flavomaculata</i> (Vander Linden, 1825)	Gefleckte Smaragdlibelle
<i>Somatochlora graeseri</i> Selys, 1887	Sibirische Smaragdlibelle

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Somatochlora meridionalis</i> Nielsen, 1935	Balkan-Smaragdlibelle
<i>Somatochlora metallica</i> (Vander Linden, 1825)	Glänzende Smaragdlibelle
<i>Somatochlora sahlbergi</i> Trybom, 1889	Polar-Smaragdlibelle
Macromiidae	Flussherrscher
<i>Macromia</i> Rambur, 1842	Flussherrscher
<i>Macromia splendens</i> (Pictet, 1843)	Europäischer Flussherrscher
Libellulidae	Segellibellen
<i>Acisoma</i> Rambur, 1842	Nadelschwanzlibellen
<i>Acisoma panorpoides</i> Rambur, 1842	Harlekin-Nadelschwanzlibelle
<i>Brachythemis</i> Brauer, 1868	Kurzpfeile
<i>Brachythemis fuscopalliat</i> (Selys, 1887)	Mantel-Kurzpfeil
<i>Brachythemis impartita</i> (Karsch, 1890)	Treuer Kurzpfeil
<i>Crocothemis</i> Brauer, 1868	Feuerlibellen
<i>Crocothemis erythraea</i> (Brullé, 1832)	Feuerlibelle, Westliche Feuerlibelle
<i>Crocothemis servilia</i> (Drury, 1773)	Orient-Feuerlibelle
<i>Diplacodes</i> Kirby, 1889	Schwarzpfeile
<i>Diplacodes lefebvrii</i> (Rambur, 1842)	Glänzender Schwarzpfeil
<i>Leucorrhinia</i> Brittinger, 1850	Moosjungfern
<i>Leucorrhinia albifrons</i> (Burmeister, 1839)	Östliche Moosjungfer
<i>Leucorrhinia caudalis</i> (Charpentier, 1840)	Zierliche Moosjungfer
<i>Leucorrhinia dubia</i> (Vander Linden, 1825)	Kleine Moosjungfer
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Charpentier, 1825)	Große Moosjungfer
<i>Leucorrhinia rubicunda</i> (Linnaeus, 1758)	Nordische Moosjungfer
<i>Libellula</i> Linnaeus, 1758	Segellibellen
<i>Libellula depressa</i> Linnaeus, 1758	Plattbauch
<i>Libellula fulva</i> Müller, 1764	Spitzenfleck
<i>Libellula pontica</i> Selys, 1887	Rotrücken
<i>Libellula quadrimaculata</i> Linnaeus, 1758	Vierfleck
<i>Orthetrum</i> Newman, 1833	Blaupfeile
<i>Orthetrum albistylum</i> (Selys, 1848)	Östlicher Blaupfeil
<i>Orthetrum brunneum</i> (Fonscolombe, 1837)	Südlicher Blaupfeil
<i>Orthetrum cancellatum</i> (Linnaeus, 1758)	Großer Blaupfeil
<i>Orthetrum chrysostigma</i> (Burmeister, 1839)	Rahmstreif-Blaupfeil
<i>Orthetrum coerulescens</i> (Fabricius, 1798)	Kleiner Blaupfeil
<i>Orthetrum nitidinerve</i> (Selys, 1841)	Gelbader-Blaupfeil
<i>Orthetrum sabina</i> (Drury, 1773)	Schlanker Blaupfeil
<i>Orthetrum taeniolatum</i> (Schneider, 1845)	Zierlicher Blaupfeil
<i>Orthetrum trinacria</i> (Selys, 1841)	Langer Blaupfeil

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Pantala</i> Hagen, 1861	Wanderlibellen
<i>Pantala flavescens</i> (Fabricius, 1798)	Wanderlibelle
<i>Rhyothemis</i> Hagen, 1867	Falterlibellen
<i>Rhyothemis semihyalina</i> (Desjardins, 1832)	Opal-Falterlibelle
<i>Selysiothemis</i> Ris, 1897	Barone
<i>Selysiothemis nigra</i> (Vander Linden, 1825)	Schwarzer Baron
<i>Sympetrum</i> Newman, 1833	Heidelibellen
<i>Sympetrum danae</i> (Sulzer, 1776)	Schwarze Heidelibelle
<i>Sympetrum depressiusculum</i> (Selys, 1841)	Sumpf-Heidelibelle
<i>Sympetrum flaveolum</i> (Linnaeus, 1758)	Gefleckte Heidelibelle
<i>Sympetrum fonscolombii</i> (Selys, 1840)	Frühe Heidelibelle
<i>Sympetrum haritonovi</i> Borisov, 1983	Zwerg-Heidelibelle
<i>Sympetrum meridionale</i> (Selys, 1841)	Südliche Heidelibelle
<i>Sympetrum nigrifemur</i> (Selys, 1884)	Madeira-Heidelibelle
<i>Sympetrum pedemontanum</i> (Müller in Allioni, 1766)	Gebänderte Heidelibelle
<i>Sympetrum sanguineum</i> (Müller, 1764)	Blutrote Heidelibelle
<i>Sympetrum sinaiticum</i> Dumont, 1977	Wüsten-Heidelibelle
<i>Sympetrum striolatum</i> (Charpentier, 1840)	Große Heidelibelle
<i>Sympetrum (striolatum) nigrescens</i> Lucas, 1912	Küsten-Heidelibelle
<i>Sympetrum vulgatum</i> (Linnaeus, 1758)	Gemeine Heidelibelle
<i>Trithemis</i> Brauer, 1868	Sonnenzeiger
<i>Trithemis annulata</i> (Palisot de Beauvois, 1807)	Violetter Sonnenzeiger
<i>Trithemis arteriosa</i> (Burmeister, 1839)	Rotader-Sonnenzeiger
<i>Trithemis festiva</i> (Rambur, 1842)	Schwarzer Sonnenzeiger
<i>Trithemis kirbyi</i> Selys, 1891	Feuerroter Sonnenzeiger
<i>Urothemis</i> Brauer, 1868	Sonnenlibellen
<i>Urothemis edwardsii</i> (Selys, 1849)	Blaue Sonnenlibelle
<i>Zygonyx</i> Selys in Hagen, 1867	Wasserfallkreuzer
<i>Zygonyx torridus</i> (Kirby, 1889)	Gefleckter Wasserfallkreuzer